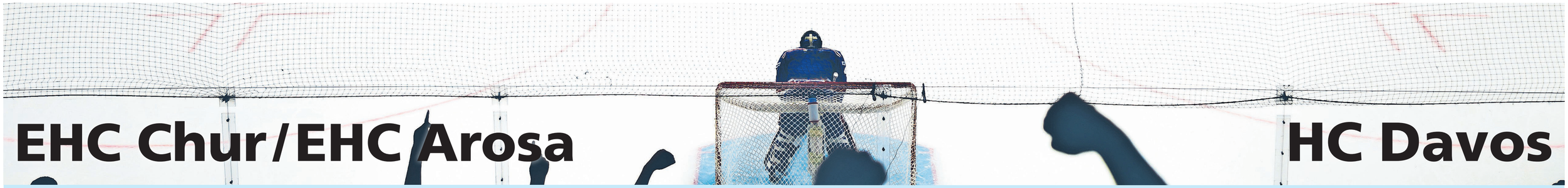


EHC Chur / EHC Arosa

Chur und Arosa wollen vorne mitreden

Der EHC Chur und der EHC Arosa steigen ambitioniert in die am 16. September 2023 beginnende Saison in der MyHockey League. Beide Klubs haben ihr Kader verstärkt und schielen Richtung Aufstieg.

Konkret mag das Churer Trainergespann Reto und Jan von Arx zurzeit nicht vom Aufstieg in die Swiss League, in die zweithöchste Schweizer Eishockeyspielklasse, reden. «Das ist mittelfristig ein Ziel. Wir sind Sportler und haben den Anspruch, dass wir gewinnen wollen, wenn möglich auch das letzte Spiel der Saison. Wir konzentrieren uns aber auf den jeweils nächsten Schritt», sagt Jan von Arx. Und sein Bruder Reto bemerkt: «Wir wollen unsere Jungs von Tag zu Tag besser machen, indem wir in jedem Training am Maximum unseres Leistungsvermögen laufen. So hoffen wir, dass wir bis zum Playoff-Start jene Topform erreichen, die es braucht.» Beide sprechen von einer guten Qualität in der Mannschaft und loben ihre Spieler. «Wir haben extrem gute Typen. Sie sind lernwillig und versuchen sich stets zu puschen. Entsprechend gerne kommen wir zum Arbeiten in jedes Training.»

Rund ein halbes Dutzend Wechsel

Im Churer Kader gab es rund ein halbes Dutzend Wechsel. «Wir zogen unsere Schlüsse aus der letzten Meisterschaft inklusive der verlorenen Playoff-Viertelfinalserie gegen Huttwil und machten uns Gedanken, wo wir zulegen können», sagt Jan von Arx zu den Transfers. Prominentester Zuzug ist Daniel Carbis. Der gebürtige Davoser führte letzte Saison den HC La Chaux-de-Fonds als Captain zum Meistertitel in der Swiss League. Darauf scheiterten die Neuenburger im Aufstiegskampf nur knapp am National-League-Klub HC Ajoie.

Bild: Hansruedi Camenisch

Das Churer Trainerduo Jan (links) und Reto von Arx analysiert das Training.

Einen der Trümpfe ihrer Mannschaft orten die Von-Arx-Brüder in der Ausgeglichenheit. «Wir haben vier Linien, von denen jede einen Match entscheiden kann. Alle vier können ein Spiel umbiegen und Tore schiessen, aber alle sind auch gewillt, in der Defensive zu arbeiten.» Reto von Arx erwähnt weiter die läuferischen Qualitäten. «Wir haben einen guten Speed; die Jungs bewegen ihre Beine. Das wird uns über die gesamte Saison helfen. Wir wollen ein schnelles, attraktives Eishockey zeigen und sehen.»

Arosa ist nochmals stärker geworden

Der EHC Arosa scheiterte letzte Saison nach dem dritten Qualifikationsrang im Playoff-Halbfinal an Aufsteiger Martigny. Das Ziel sei erneut die Promotion, sagt Geschäftsführer Adrian Fetscherin. Ob es realistisch sei, könne man jedoch erst abschätzen, wenn man in der Regular Season einmal gegen jeden Gegner gespielt habe. Denn die meisten Klubs hätten aufgerüstet. Auch der EHC Arosa versuchte seine Mannschaft auf jenen Positionen zu verstärken, wo er Verbesserungspotenzial ortete. «Den Kern des Teams, den wir wollten, behielten wir zusammen. Dort, wo wir glaubten, noch einen Schritt vorwärts machen zu können, wurden wir auf dem Transfermarkt tätig», so Fetscherin. Aufgrund der Beobachtungen in den Trainings und Testspielen glaubt der Geschäftsführer, «dass die Mannschaft nochmals stärker geworden ist.»

Verbessert habe sich das Team im physischen Bereich. «Die Mannschaft ist jetzt kräftiger», stellt Fetscherin fest. Dieser Aspekt sei letzte Saison gerade auch gegen Martigny noch ein Manko gewesen. Profitieren dürfte die Schanfigger Truppe zudem von der grösseren Routine. «Jetzt haben wir eine gute Mischung zwischen erfahrenen älteren Spielern und jungen Wilden. Nun stimmt die Balance, wie wir sie uns vorstellten», meint Fetscherin.

Auftakt mit Auswärtsspiel

Beide Bündner MyHockey-Ligisten starten am 16. September mit einem Auswärtsspiel in die Meisterschaft. Der EHC Chur gastiert zum Auftakt in Huttwil und erhält gleich Gelegenheit zur Revanche für die Niederlage im letzten Playoff-Viertelfinal. Für den EHC Arosa gibt es eine erste Standortbestimmung in Lyss. Die MyHockey League gilt generell als umkämpft und ausgeglichen. Vielerorts wird der EHC Thun als Favorit gehandelt.

Hansruedi Camenisch

domenig
IMMOBILIEN
vermietung verwaltung verkauf
belmontstrasse 1, 7006 chur
tel 081 286 73 10 | fax 081 286 73 40
immobilien@domenig.ch | www.domenig.ch

HC Davos

Der HCD tanzt jetzt nach Holdens Ideen

Mit einem nur geringfügig veränderten Kader, aber einem neuen Headcoach (Josh Holden) und folglich veränderter Spielanlage steigt der HC Davos in die neue Saison. Erstes Ziel bleibt die direkte Playoff-Qualifikation.

Nach einer langen Spielerkarriere in der Schweiz und zuletzt fünf Saisons als Assistenztrainer von Dan Tangnes beim EV Zug führt Josh Holden mit dem HCD erstmals eine Mannschaft als Headcoach. Der 45-jährige kanadisch-schweizerische Doppelbürger hat klare Vorstellungen. Er verlangt, dass seine Verteidiger die Angriffe schneller lancieren und sich auch vermehrt in die Offensive einschalten. Dadurch soll das Überraschungsmoment erhöht werden. Von seinen Stürmern fordert Holden mehr direkten Zug aufs gegnerische Tor.

Bei fünf gegen fünf Feldspieler hat der HCD zweifellos Steigerungspotenzial, auch bezüglich der Abschlusseffizienz. Beibehalten möchte er seine Qualitäten in den Special Teams. Das Davoser Penaltykilling war letzte Saison das beste in der National League, im Powerplay klassierte sich der HCD mit einer Erfolgsquote von 22 Prozent im Mittelfeld.

Drei Zuzüge

Auf dem Transfermarkt tat der HCD im vergangenen Frühling nur das Nötige. Kristian Näkyvä ersetzt Magnus Nygren, der in seine schwedische Heimat zu Färjestad zurückkehrte. Der neue, 32-jährige finnische Abwehrspieler fiel in den letzten Jahren mit seinen Spielmacherqualitäten in der schwedischen Liga auf; er liess sich im Durchschnitt regelmässig etwa einen halben Skorerpunkt pro Match notieren. Letzte Saison waren es in 65 Meisterschaftsspielen gar 42 Skorerpunkte für den Örebro HK. Routine und Zuverlässigkeit bringt auch Rückkehrer Noah Schneeberger (35) mit. Er verteidigte bereits von 2012 bis 2018 für den HCD. Claude Paschoud hingegen wechselte von Davos zum SC Bern. Neu trägt Aleksi Peltonen die HCD-Farben. Er spielte in den letzten Jahren in der US-College-Meisterschaft. Nach dem Uni-Abschluss in Ökonomie steigt der 25-jährige Zweiwegstürmer nun ins professionelle Eishockey ein. Er belastet das Ausländerkontingent nicht, weil er seine erste Spielerlizenz in der Schweiz löste, als sein Vater Ville Peltonen – in Finnland eine Eishockey-Legende – für den HC Lugano stürmte.

Bild: Hansruedi Camenisch

Der neue HCD-Headcoach Josh Holden zeigt seinen Spielern an der Taktiktafel die Laufwege auf.

Direkte Playoff-Qualifikation als Ziel

Als erstes Saisonziel peilt der HCD die direkte Playoff-Qualifikation an. Erforderlich ist dafür am Ende der Qualifikation nach 52 Meisterschaftsrunden eine Klassierung unter den ersten sechs. Dieses Vorhaben verwirklichte der Bündner National-League-Klub in den beiden letzten Saisons. Im vergangenen Frühling scheiterte er danach im Playoff-Viertelfinal an den ZSC Lions. Da die National League sehr ausgeglichen ist, wird es erneut ein hartes Ringen um die Playoff-Plätze geben. Mindestens zehn der 14 Klubs in der obersten Schweizer Liga hoffen auf die Playoffs.

Als Meisterschaftsfavoriten gelten die ZSC Lions, Titelverteidiger Genf-Servette und der EV Zug. Mehrere Klubs, die in den vergangenen Jahren untendurch mussten, haben aufgerüstet und wollen nun vorne mitreden, allen voran der SC Bern und der HC Lugano, aber auch der HC Lausanne.

Kader ist gut bestückt

Während die Hälfte der NL-Klubs auf ausländische Torhüter setzt, tritt der HCD mit seinem bewährten Schweizer Duo Sandro Aeschlimann und Gilles Senn an. Das Davoser Kader ist gut bestückt, allerdings nicht besonders breit. Das könnte zur Achillesferse werden, wenn gleichzeitig mehrere Stammspieler längerfristig ausfallen. Die Klubführung hat sich dennoch für diesen Weg entschieden, damit auch eigene Nachwuchsspieler aus dem U20-Team auf höchster Ebene zum Einsatz gelangen.

Der HCD startet am 15. September um 19.45 Uhr mit einem Heimspiel gegen Fribourg-Gottéron in die neue Meisterschaft. Eine spezielle Note erhält tags darauf für die Davoser der weite Gang in den Jura. Denn beim HC Ajoie ist jetzt Christian Wohlwend Headcoach; im Januar dieses Jahres war er beim HCD entlassen worden.

Hansruedi Camenisch

15. Felsberger Wingert-Lauf und Walking-Event steht bevor

Bei diesem familiären Sportanlass am 17. September 2023, mit Läufen eingebettet in eine wunderbare Landschaft rund um den Felsberger Wingert, wird wieder ein Teil des Erlöses an eine karitative Organisation gespendet.

Die Läufe sind unterteilt in die Disziplinen Lauf und Walking. Die Distanz kann zwischen 8 km mit rund 200 Höhenmetern und 16 km mit über 500 Höhenmetern ausgewählt werden. Eine Jugendkategorie erlaubt es jüngeren Teilnehmern sich zu messen. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung von einem Erwachsenen laufen sogar gratis. Zum dritten Mal gibt es einen KidsRun mit einer Distanz von 1,5 km für die jüngsten Teilnehmer.

Der Start erfolgt um 11 Uhr im Schulgelände in Felsberg. Nachmeldungen sind vor Ort von 8 bis 10 Uhr möglich. Jeder Teilnehmer erhält ein Finishergeschenk und nimmt zugleich an einer Verlosung von attraktiven Preisen teil. Ebenfalls werden die Tagessieger der einzelnen Kategorien prämiert. Parkplätze sind zwar vorhanden, das Start- und Zielgelände lässt sich aber auch sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr (Stadtbus Chur) erreichen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Eine Festwirtschaft mit vielen Leckereien verwöhnt die Teilnehmer und mitgereisten Fans sowie Gäste.

Weitere Infos unter www.wingert-event.ch

Bild: z.V.g.

Ein buntes Teilnehmerfeld.

Bild: z.V.g.

Start zum KindsRun.

Staunen am Unspunnenschwingfest

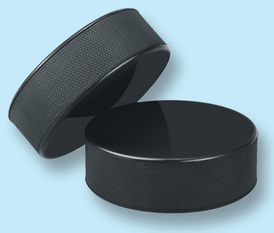
Bild: z.V.g.

Da trauten die Bündner Schwingerfans ihren Augen nicht, welche vom Bahnhof Interlaken Ost in Richtung Festplatz zu Fuss unterwegs waren. Da wurde doch im Gegensatz zu Chur, wo der Diesel-Treibstoff mit Fr. 2.05 verkauft wird, für sagenhafte Fr. 1.81 angeboten. Wenn man bedenkt, dass auch diese Tankstelle den Treibstoff nicht verschenkt oder ohne Gewinn verkauft, dann nimmt es Automobilsten wunder, wieviel eigentlich die Gewinnmarge pro Liter für den Tankstellenbesitzer ist. Will eigentlich jeder «Treibstoffhändler» Millionär werden. Zum alten Preis einkaufen und tonnenweise für Höchstpreise verkaufen. Sagte doch vor der «angeblichen Krise» ein Treibstoffhändler, dass er noch nie so schnell eine Million verdienen konnte. Verdient ist übertrieben, abkassieren wäre geeigneter. (mitg)

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
CH - 7240 Küblis
T 081 330 57 45/F 081 332 39 54
Mail: plaettlifluetsch@bluewin.ch
www.jannfluetsch.ch

JANETT CASTY
Allround - Reinigung & Umzüge
Natel 078 742 06 61
- Neubauten
- Unterhalt
- Hausräumungen
- Sperrgut
- Entsorgungen
- Umzüge In- und Ausland
Aehrenstrasse 14, 7302 Landquart
Tel. 081 322 93 49, Fax 081 322 16 68
janettcasty@bluewin.ch

KÄRCHER
HEW HYDRAULIK
Klosters Dorf
Hydraulik-Service / Elektromechanische Werkstatt
Tel. 081 422 39 42 hewhydraulik@hotmail.com

KUTSCHENZENTRALEDAVOS
KUTSCHENFAHRTEN PAUL FOPP
7270 Davos Platz
TEL. 081 413 50 00 / 079 700 33 66 info@kutschenzentraledavos.ch

CAFFÈ CHICCO D'ORO
Decaffeinato
CUOR DORO
CAFFÈ CHICCO DORO
Decaffeinato CUOR DORO
SWISS WATER PROCESS